

CVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern

Per Mail: srg-konzession@bakom.admin.ch

Bern, April 2018

Vernehmlassung: Konzession für die SRG SSR

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen zum Vernehmlassungsverfahren zur Erneuerung der Konzession für die SRG SSR Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Allgemeine Bemerkungen

Die CVP unterstützt die befristete Erneuerung der Konzession an die SRG SSR, welche ab dem 1. Januar 2019 in Kraft treten und längstens bis am 31. Dezember 2022 gelten soll.

Der mediale Service public muss ein Dienst an der Gesellschaft darstellen, welcher für eine funktionierende direkte Demokratie unerlässlich ist. Dem Service public kommt im Medienbereich die Aufgabe eines wichtigen demokratischen und staatspolitischen Instruments zu. Die SRG SSR muss darum gerade für Sendungen, welche die öffentliche Meinungsbildung fördern, mehr Platz einräumen. Generell müssen die SRG-Programme zur Bildung der Öffentlichkeit, zur kulturellen sowie sprachlichen Vielfalt und zur freien Meinungsbildung beitragen. Auch Unterhaltungssendungen gehören zum Kernauftrag der SRG. Dabei soll die SRG mehr eigene Unterhaltungsformate produzieren. Für die Sport- und Kulturbranche in der Schweiz ist dies zentral und es gehört zum Selbstverständnis unseres vielfältigen und vielsprachigen Landes. Ein attraktives Grundangebot ist Bestandteil davon.

Die klare Ablehnung der „No-Billag-Initiative“ vom 4. März 2018 hat gezeigt, dass die Schweizer Bevölkerung sich für einen starken Service public im Medienbereich ausspricht. Zwei Mal in den letzten drei Jahren hat sich das Volk nun für die neue Gebührenordnung ausgesprochen und die Medienabgabe bekräftigt. Das vom Bundesrat für Mitte 2018 angekündigt neue Mediengesetz soll den Bedarf in der Schweizer Medienlandschaft neu regeln und den Service-public-Auftrag neu definieren. Die Kritik an der SRG betreffend ihrer übermächtigen Marktstellung im Rahmen der Abstimmungskampagne zur „No-Billag-Initiative“ ist allerdings ernst zu nehmen und im Zusammenhang mit der Erneuerung der Konzession an die SRG SSR sowie mit der Erarbeitung des neuen Mediengesetzes zu berücksichtigen.

Kundenorientierung und Kooperationen mit regionalen Sendern

Die CVP begrüsst zudem einerseits, dass diverse parlamentarische Vorstösse in der neuen Konzession eingeflossen sind, andererseits aber auch, dass die SRG SSR hohe Qualitätsanforderungen erfüllen und in ihren Programmen sich merklich vom Programm Privater unterscheiden muss. Integrative Funktionen, wie beispielsweise dem Austausch zwischen den Sprachregionen sowie ein konsumentenausgerichtetes Angebot, werden ebenfalls begrüsst. Konsumentenorientiert heisst auch, dass man sich verstärkt auf Online-Plattformen und soziale Medien ausrichten soll, die in der Zukunft einen wesentlichen Anteil der Nachfrage ausmachen werden. Der CVP erscheinen aber auch die

verstärkten Kooperationen mit regionalen Sendern als wichtig. Die Kooperationen im Bereich der zielgruppenspezifischen Werbung und eine damit verbundene engere Zusammenarbeit mit den regionalen Fernsehsendern sind für die CVP von Bedeutung. Diese wird benötigt, damit vor allem die regionalen Sender im Wettstreit gegen die Werbegiganten Google und Facebook in Sachen Werbeeinnahme überleben können. Eine Rücksichtnahmepflicht gegenüber den regionalen Anbietern, namentlich was die Stellung und Aufgaben derer im Bereich der Regionalberichterstattung belangt, ist gewünscht. Um eine Konkurrenzierung der regionalen Fernsehsender infolge Ausweitung der Möglichkeiten der SRG im Werbebereich zu vermeiden soll eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Fernsehsendern angestrebt werden. Hier bedarf es einer entsprechenden Ergänzung im Artikel 17 Abs. 5.

Ausbau der Rechenschaftspflichten und Dienst im Sinne des Service public

Für die CVP ist aber auch klar, dass die Rechenschaftspflichten für die SRG SSR ausgebaut werden müssen, wie beispielsweise im Bereich der Finanzen. Für die Qualitätssicherung und das konsumentenorientierte Angebot, bedarf es einem verstärkten Mass des dauerhaften Dialogs mit der Öffentlichkeit. Die SRG SSR muss aber auch verpflichtet werden effizienter, kostenbewusster und ressourcenschonender zu produzieren. In der jüngeren Vergangenheit hat sich in der Öffentlichkeit diesbezüglich ein gegenteiliges Bild verbreitet, was sicherlich nicht ganz unbegründet erscheint. Die SRG SSR muss sich wieder als bodenständiges und bescheidenes Unternehmen im Dienste des Steuerzahlers und im Sinne des Service-public-Gedankens präsentieren.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Gerhard Pfister
Präsident der CVP Schweiz

Sig. Béatrice Wertli
Generalsekretärin CVP Schweiz